

KurzProtokoll

der Sitzung des Seniorenbeirates der Stadt Kierspe vom Dienstag, 03. Juli 2018 in den Räumen / auf dem Gelände der APD, Ambulante Pflegedienste Meinerzhagen GmbH, Genkeler Str. 24f, Meinerzhagen Thema: Demenz-Wohngemeinschaften „Leben in Meinerzhagen“

Beginn: 17.00 Uhr

Ende: 18.50 Uhr

Anwesend waren (sh./lt. Anwesenheitsliste, Anlage): M. Lellwitz, J. Grella, H. Stahl, V. Maiwurm, C. Bender, D. Fittig, U. Sandler, S. und U. Lauterjung, U. Fülber (Schriftführung) sowie als Gast C. Maiwurm und Petra Schmitz sowie Theresia Hasenau als Vertreter bzw. Mitarbeiter des APD.

Die Vorsitzende, Frau Lellwitz, eröffnet die Sitzung und begrüßt die Anwesenden. Den Mitarbeitern der Fa. APD, Frau Hasenau (Geschäftsführung) und Frau Schmitz (Pflegedienstleiterin), dankt sie für den herzlichen Empfang. Da der Besuch der Märkischen Kliniken vom 23.05. auf den 20.06. verschoben werden musste, finden zwei zeitnahe Termine des Seniorenbeirates statt.

Frau Hasenau stellt die Einrichtung, die nach 2-jähriger Bauzeit am 01.05. als Demenz-Wohngemeinschaft in Meinerzhagen eröffnet wurde, vor.

Einzelheiten sh. auch unter

<https://www.apd.de/fuer-patienten/wohngemeinschaftshaeuser/leben-in-meinerzhagen/> sowie

[https://www.pflegelotse.de/\(S\(hxcwc50gmgrza3fqnaajzc14\)\)/presentation/pl_details_amb.asp](https://www.pflegelotse.de/(S(hxcwc50gmgrza3fqnaajzc14))/presentation/pl_details_amb.asp) X .

Die Wünsche der Angehörigen sowie die Bedürfnisse der Mieter haben hier absolute Priorität, Angehörige werden jederzeit mit einbezogen (Hausschlüssel).

Alles, was passiert bzw. geschehe, bestimmen die Mieter (Selbstbestimmung).

In zwei Gruppen findet ein Rundgang durch die Einrichtung statt.

Für jede der drei Etagen gebe es ein Farbkonzept, jede/r habe sein eigenes Zimmer mit einer eigenen Nasszelle. Eigene Betten können bzw. sollen sogar mitgebracht werden.

Im Übrigen arbeite man biografieorientiert. In jeder Wohngruppe gibt es einen Gemeinschaftsraum, in dem, wenn gewünscht, gemeinsam gekocht wird. Es wird großen Wert auf die Selbstbestimmung des Mieters gelegt. Alles erfolge nach seiner Entscheidung, Aufstehen, Essenszeit, Aktivitäten usw. Zusätzlich gibt es Wohnzimmer bzw. Gemeinschaftsräume usw., in denen auch Familienfeiern mit Angehörigen stattfinden können.

Ferner wurde im Außenbereich eine großzügige Parkanlage mit Teich und allgemein nutzbaren Hochbeeten/Gemüsebeeten angelegt.

Die mtl. Kosten je Bewohner belaufen sich auf 2.400 bis 2.500 € (je nach Höhe des persönlichen Taschengeldes nach Entscheidung der Angehörigen).

Die Einrichtung sei für jede Glaubensrichtung (Muslime, Juden, Christen ...) und jede Bevölkerungsschicht (auch Sozialhilfeempfänger ...) offen.

Frau Lellwitz stellt fest, positiv aufgefallen sei ihr die Freude der Mieter, was wohl auf eine Bestätigung des Konzeptes, das aufgeht, schließen lasse.

Frau Hasenau erklärt, die Gemeinschaft erfreue die Bewohner, sie waren vorher oftmals alleine und die soziale Vereinsamung werde nun hier beendet. Es fände eine 8 : 1 – Betreuung statt, im Übrigen kümmerten sich die Angehörigen sowie Bekannten immer um die Bewohner.

Die jetzige Generation sei das soziale Leben gewohnt.

Nicht aufgenommen werden können (wegen fehlender Ausbildung) aggressive- (z.B. Korsakov, frontotemporale Demenz; selbst- oder fremdgefährdend) oder bettlägerige Menschen, bei fortschreitenden Krankheiten mit schlimmer werdenden Stadien müsse aber keiner ausziehen.

Generell wolle man unbedingt auch am „Leben Draußen“ teilnehmen.

Frau Lellwitz wirbt in diesem Zusammenhang für den mtl. Seniorentanztee in Kierspe, der von Senioren für Senioren organisiert wird, mit ansprechender Atmosphäre, Dekoration usw. und Musik von Marc Bröker.

Frau Hasenau weist darauf hin, dass am **24.08.2018** das Sommerfest des APD stattfindet. Zum Abschluss der Sitzung soll ein Rundgang durch die Parkanlage stattfinden.

Frau Lellwitz informiert, sie habe sich darüber beschwert, dass die *letzte vorgesehene Sitzung des Ausschusses für Demografie, Soziales und Familie* (u.a. TOP „Aufgaben und Ziele des Seniorenbeirates“) wegen Abwesenheit des Vorsitzenden sowie dessen Stellvertreterin abgesagt werden musste, Frau Sonnenschein von der Landesseniorenvertretung NRW habe extra wichtige Termine verschoben und ihren Urlaub nach dem Sitzungstermin geplant ! Der Antrag auf *finanzielle Zuwendungen* an den Seniorenbeirat durch die Haus-Sänger-Stiftung wurde befürwortet, es konnten 500,- € bewilligt werden. So können dann u.a. der Flyer, der Seniorenratgeber oder auch der Ehrenamtspreis im nächsten Jahr einfacher finanziert werden.

Auch der Wunsch nach einer erneuten *Seniorenbefragung* wurde befürwortet, die Fragen wurden von der Verwaltung überarbeitet. Vom Seniorenbeirat findet die Überarbeitung noch statt. Aus beiden Ergebnissen soll dann die neue Befragung entstehen. Aus der *Seniorenbefragung* soll möglichst ein *Arbeitsauftrag* hergeleitet werden können. Interessierte Mitarbeiter können sich bei Frau Lellwitz melden.

Die für den **12.09.2018** geplante *Sitzung des Seniorenbeirates* soll stattfinden und möglicherweise die Thematik „Mobilität im Alter“ (unter evt. Beteiligung der Verkehrswacht) haben.

Frau Fittig erkundigt sich, ob die Einrichtung des APD Meinerzhagen auch einen Nutzerbeirat habe, dies gebe es nicht, jedoch einen Angehörigensprecher, der die Einrichtung unterstütze. Darüber hinaus seien die Interessen der Bewohner sowieso vorrangig und die Mieter haben das Sagen, so Frau Hasenau.

Frau Fittig informiert über die positiven Verläufe und Ergebnisse der Beiratssitzungen im AWO-Seniorenheim Kierspe.

Frau Hasenau berichtet, alle drei Monate gebe es Angehörigensitzungen, die Mieter meldeten sich aber sofort, wenn es Beanstandungsgründe gebe. Man kenne die Bewohner (24 Mieter; 8 Bewohner je Etage) ganz persönlich.

Morgens sei in jedem Fall eine Pflegefachkraft anwesend, Nachmittags eine Pflegefachkraft sowie Conciergen, außerdem seien Nachtwachen eingerichtet. Das Essen werde durch Pflegefachkräfte gereicht, 11 Mitarbeiter arbeiteten in der Pflege. Die Betreuungskräfte hätten Bezug zu den Mietern (Putzen, Essenszubereitung, Unternehmungen, wie Kino, Theater, Veranstaltungen usw.), sie würden auf die Demenz-Thematik geschult.

Im Übrigen hätten Demente immer Recht.

Zum Schluß erfolgt der Rundgang durch die großzügige Parkanlage.

Manuela Lellwitz
Vorsitzende

Uli Fülber
Schriftführer